

Termine Mai 2013

jeden Dienstag, 14-16 Uhr
„Sozialberatung“

Hans Junge, Quartierszentrum,
Hugo-Luther-Straße 60a

jeden Montag, 15 bis 17:30 Uhr
„Montagscafé“

Ilmenaustraße 2, S. 14

Fr., 02. + 09.05., 19 Uhr
„Eines Augenblicks“

Ausstellung,
Kunstverein Jahnstrasse e.V.,
Jahnstraße 8a

Sa., 04.05., 14-18 Uhr
„Ideenwerkstatt Kontorhaus“

Kontorhaus am Jödebrunnen
(bei Regen: Quartierszentrum in der
Hugo-Luther-Straße 60a) S. 8 + 9

Mi., 08.05., 18.30 Uhr
„Bezirksrat“

Rathaus. A, Am Platz der Deutschen
Einheit 1, Raum A 1.63

Sa., 18.05., 17.45 Uhr
„Ausstellungseröffnung -
Organic 45“

Galerie Hugo 45,
Hugo-Luther-Str. 45, S. 4

Mi., 29.05., 9-11 Uhr
„Schuldnerberatung (DRK)“

Quartierszentrum,
Hugo-Luther-Straße 60a, S. 15

**Redaktions- und
Anzeigenschluss der
nächsten Ausgabe
17.05.2013**

**Diese Ausgabe erscheint
und wird verteilt ab
29.05.2013**

Online-Ausgabe

[http://www.braunschweig.de/
leben/stadtplanung_bauen/stadt-
erneuerung/Westpost.html](http://www.braunschweig.de/leben/stadtplanung_bauen/stadt-erneuerung/Westpost.html)

Und der Frühling kommt doch!



Anzeige



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

Das Kinder- und Jugendzentrum Dra-
chenflug wird unterstützt von der Öf-
fentlichen Versicherung Braunschweig
Geschäftsstelle Olaf Ruhs, Donaust.
18, 38120 Braunschweig,
Tel.: 8 66 76 28

Geschäftsstelle Jens Fricke und Stefan
Brüggemann, Elbestraße 30B, 38120
Braunschweig Tel.: 2 84 48 09

Anzeige

BUZBAĞ

Anatolische Spezialitäten
aus dem Lehmofen

Öffnungszeiten Täglich 12.00 – 15.00 Uhr
und 18.00 – 24.00 Uhr

Telefon (0531) 8853519
Cyriaksring 31 (Ecke HBK)
38118 Braunschweig

**Mittagstisch
Biergarten
Partyservice**



Der DRK Kindertreff

Das kostenlose
Freizeitangebot für
Kinder von 6 - 12 Jahren.



Broitzemer Straße 1
38118 Braunschweig
Telefon: 8 37 38
oder 280 19 279

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 15.00 Uhr
bis 17.30 Uhr
In den Ferien:
9.30 Uhr bis 12.15 Uhr

Eure Ansprechpartner sind:
Andreas Hubrich und Wanda
Gerasch

Erreichbar sind wir
mit folgenden Bus-
(M19, M29, 418, 443,
461, 422)
und
Straßenbahnlinien:
(M3, M5)



Feste Aktivitäten in der Woche

Montag: Werk-Technik AG
Mittwoch: Koch AG
Donnerstag: Spiel- und Sport AG
Freitag: Kinderbücherei

Außerdem können die
Kinder im Kindertreff auch...

spielen lesen werken
forschen lachen malen
Musik hören toben baden
und, und, und...

Veranstaltungen des Friedenszentrum

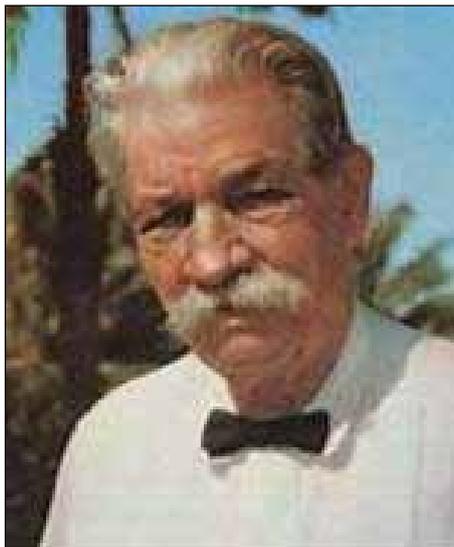
**6. Mai 2013, 19-21 h, Roter Saal, Schlossplatz 1:
Dr. Bernd Rother, Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, Berlin:
Die Braunschweiger Arbeiterbewegung und das Herzogtum**



1913 stand Braunschweig nicht nur im Zeichen des neuen Herrscherpaares. Es war auch das Jahr, in dem der Konflikt zwischen Arbeiterbewegung und Obrigkeit einen Höhepunkt erreichte. Seit Jahren schon gab es Proteste gegen das antiquierte Wahlrecht des Landes. In den Reichstagswahlen erhielt die SPD fast 50 % der Stimmen. Aber in den Landtag gelangte kein Sozialdemokrat. Die Demonstrationen gegen diese Ungerechtigkeit endeten immer wieder in harten Attacken der Polizei. Auch Unternehmer und Gewerkschaften standen in Braunschweig hart gegeneinander. Häufiger als anderswo wurde ausgesperrt oder zum Streik aufgerufen.

Kompromisse waren selten. Dennoch gab es auch in der Arbeiterschaft nicht wenige, die sich durch die Fürstenhochzeit in monarchistische Feierlaune versetzen ließen. Aber 1913 wurde auch über die Gefahr eines baldigen Krieges gesprochen. Allseitige Aufrüstung und die Balkankriege ließen Zweifel aufkommen, dass der Friede in Mitteleuropa dauerhaft sei.

**16. Mai 2013, 20-22 h, VHS Alte Waage,
Reihe WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS:
Die Literaturgruppe des Friedenszentrums:
Albert Schweitzer geht 1913 nach Lambarene.**



Der im Elsass 1875 in Kaysersberg im Oberelsass bei Colmar geborene Albert Schweitzer (gestorben 1965 in Lambaréné, Gabun) war über die gedankenlose Lebensweise der Menschen in Europa vor 100 Jahren sehr frustriert und fand einen Ausweg, nämlich als Arzt den ärmsten Menschen in Afrika direkt zu helfen. Der auch als evangelischer Theologe, Philosoph und Organist berühmt gewordene Schweitzer formulierte den Leitsatz der „Ehrfurcht vor dem Leben“.

1952 erhielt er für sein Eintreten gegen die Atomwaffen den Friedensnobelpreis. Mit dabei bei diesem 8. Abend des Friedenszentrums über berühmte Pazifisten ist der bekannte Braunschweiger Literat Andreas Hartmann von der Kemenate.

Dr. Albert Schweitzer

Text/Fotos
Frieder Schöbel
Friedenszentrum e.V.

Netzwerk Gemeinsam Wohnen Braunschweig

Seit August 2010 gibt es das Netzwerk Gemeinsam Wohnen Braunschweig. Es ist angegliedert an das MehrGenerationenHaus in der Hugo-Luther-Str. 60A. Hier finden auch die monatlichen Treffen statt.



Das Netzwerk dient als erste Anlaufstelle für Interessierte, die hier in Eigeninitiative mit Gleichgesinnten Kontakt aufnehmen können.

Die Treffen sind für alle offen. Es bedarf keiner Anmeldung.

Gemeinsam wohnen heißt in erster Linie zusammen unter einem Dach mit dem Ziel, sich in einer „Wahlfamilie“ gegenseitig zu unterstützen, nicht zu vereinsamen und mit nachbarschaftlicher Hilfe möglichst bis zum Lebensende selbständig und vor allem selbstbestimmt zu leben.

Der Wille zum Miteinander ist die Basis. Gleichzeitig wird der indirekte Wunsch nach Privatheit akzeptiert.

Konkret bedeutet dies in der Regel ein eigenes Bad und eine eigene kleiner Küche in einer eigenen Wohnung. Zusätzlich gibt es Gemeinschaftsräume.

Text/Foto: Sandra Greco

Monatliches Treffen des Netzwerkes

jeweils am letzten Dienstag jeden Monats um 18 Uhr
(außer Juli und Dezember) im

MehrGenerationenHaus Hugo-Luther-Str. 60A, 38118 Braunschweig.

Kontakt: info@muetterzentrum-braunschweig.de

Wir sind ehrenamtliche Berater und Beraterinnen, die seit über 1,5 Jahren für Menschen in unsicherer Arbeit - prekäre Beschäftigung - mit ihren Fragen und Problemen kostenlos unterstützen. Die Beratung ist kostenlos und ohne Gewerkschaftsmitgliedschaft allen Bürgern offen. Wir suchen auch noch ehrenamtliche Berater zur Unterstützung unseres AK und Team. Wir möchten im westlichen Ringgebiet auf dieses Angebot aufmerksam machen.

Ehrenamtliche Beratung faire Arbeit

jeden Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr

Gewerkschaftshaus, Wilhelmstraße 5

Tel.: 05 31 2 44 08 48, email: faire.arbeit@gmx.de

Wenn Sie weitere Fragen haben, rufen Sie mich unter : 2 19 64 41 gern an.

Annelie Mann

SK Süd Stadtteilkonferenz

25. Stadtteilstadt am 8. Juni im Westlichen Ringgebiet

Mitmacher gesucht

Am Samstag, 8. Juni, findet von 15 – 18 Uhr das 25. Stadtteilstadt statt.

Auf dem Frankfurter Platz wollen wir anlässlich dieses Jubiläums gemeinsam feiern, nette Menschen treffen und kulturelles Flair genießen. Für die Stimmung und die Vielfalt sind wir selbst verantwortlich.

Daher der Aufruf an alle interessierten Anlieger und Bewohner des westlichen Ringgebietes sich an dem Fest mit eigenen Angeboten, Spiel und Spaß zu beteiligen. Sie können sich dafür im Stadtteilstadtbüro in der Hugo-Luther-Str. 60 A (Tel. 2 80 15 73) anmelden.

Benötigt werden Angaben zur Standgröße und zur Art des Angebotes. Zur Stromversorgung ist zu sagen, dass die vorhandenen Kapazitäten durch die Musikanlage und Programmpunkte ausgeschöpft sind. Benötigen Sie für Ihren Stand jedoch Strom, müssen Sie sich eigenverantwortlich darum bemühen; z.B. bei einem anliegenden Geschäft nachfragen.

Kinder sind herzlich eingeladen, ihre eigenen Flohmarktstände mit aussortiertem Spielzeug oder Büchern anzubieten – ohne Anmeldung.

Wir freuen uns auf eine rege und vielfältige Beteiligung; auf allseits gute Laune und tolle Stimmung und wenn alle gemeinsam die Daumen drücken, wird es auch mit dem schönen Wetter klappen.

Katrin Schünemann

Organic 45



**Die Galerie Hugo 45
eröffnet am 18.05.2013
die Ausstellung Organic 45
Hugo-Luther-Straße 45**

Präsentiert werden Werke von DUST, der unabhängige Künstler mit deutschschweizerischen Wurzeln zeigt Wesen die wie aus einem Wasserfluss erscheinen.

In seinen Werken erschafft DUST, welcher mit bürgerlichen Namen David Stegmann heißt, Welten die zum träumen einladen. Selbst in den dreidimensionalen Raum lässt er seine Kreativität fließen, in Kleinauflagen von 30 Stück produziert DUST so genannte Designertoys.

Kleine Roboter artige Wesen die in liebevoller Kleinarbeit per Hand bemalt werden und somit doch wieder zu Unikaten werden.

Bei der Vernissage, die um 17.45 Uhr öffnet, wird außerdem ein Video welches in Zusammenarbeit mit der Galerie entstanden ist uraufgeführt.

In dem Film wird die künstlerische Neugestaltung des Hinterhauses der Galerie gezeigt.

Die Ausstellung hat nach der Vernissage in der Zeit vom 19.05.13 bis 21.07.13 immer Sonntags von 14.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf einen Besuch von Ihnen.

*Text/Foto
Philip Pohl*

Die BBG schafft Wohlfühlklima – Umfangreiche Sanierungsarbeiten

Einziehen und wohlfühlen, so könnte das Motto der traditionsreichen Braunschweiger Baugenossenschaft (BBG) mehr denn je lauten.

Wohneinheiten umfassenden Bestandes wurden aufwendig modernisiert, die jeweiligen Wohnumfelder verschönert. „Wir haben ja sehr früh, bereits in den 90er Jahren, darauf geachtet, dass bei Fenster- und Fassadenarbeiten zugleich auch Hausflure und Gärten in Schuss gehalten werden“, betont BBG-Vorstand Rolf Kalleicher. „In den letzten Jahren haben wir uns nun verstärkt den Wohnungen selbst gewidmet. Innerhäusliche Modernisierungen und Renovierungen liefen lange Zeit überwiegend fluktuationsbegleitend. Jetzt haben wir die Arbeiten großflächiger in Angriff genommen und einen im Vergleich sehr hohen Modernisierungsstand.“

Aktuell wird ein Haus in der Kalandstraße auf den neuesten Stand gebracht. Eine funktionale Dämmung und dreifachverglaste Fenster sind mittlerweile selbstverständlich. Immer öfter werden Grundrissänderungen vorgenommen, damit der Wohlfühlfaktor

steigt. So finden Wannenbäder und Balkone immer stärker Berücksichtigung. Mittlerweile ist es ein absolutes „No-Go“, wenn diese fehlen. Balkone bedeuten ein Stück Lebensqualität. Wo immer es Sinn macht, stattdessen wir die Wohnungen dahingehend aus“, so Rolf Kalleicher.

Ein großes Plus bei absehbar weiter steigenden Heizkosten ist zudem die energetische Optimierung der BBG-Wohnungen. Jährlich 95 Kilowatt pro Quadratmeter beträgt hier der durchschnittliche Heizkostenaufwand, im Bundesschnitt sind es satte 190.

„Damit erzielen wir einen wirklich außerordentlich guten Wert. Das ist zum einen aus ökologischer Sicht aus Gründen des Klimaschutzes positiv, macht sich aber auch im Portemonnaie jedes Einzelnen bemerkbar“, skizziert der BBG-Vorstand.

Und das ist gut so. Denn der Erfolg der Braunschweiger Baugenossenschaft ist eng verknüpft mit dem Bestreben, die Preise für jeden Geldbeutel bezahlbar zu halten. Ob Singlehaushalt, Studenten-WG oder Familie: Mit der BBG ist Wohnen gleich Wohlfühlen.

Andree Pause

„Eines Augenblicks“ - Sonja Rentsch im Kunstverein Jahnstrasse e.V.



Kunstverein Jahnstrasse e.V.

Am 02. Mai und 09. Mai 2013 jeweils ab 19 Uhr stellt Sonja Rentsch in der Galerie des Kunstverein Jahnstrasse e.V. aus.

Der Schwerpunkt von Rentsch künstlerischen Arbeit liegt in raumbezogenen Installationen und Interventionen.

Als Ausgangspunkt, als Material benutzt sie Räume, Orte und Dinge und ihre Funktion in Bezug auf den Menschen.

Sie untersuche Atmosphäre, im Alltäglichen und im Besonderen.

Durch Fokussierung der Situation und neu in Bezugsetzung der Dinge zum Betrachter, versucht Sonja Rentsch Reflektionsflächen aufzuzeigen und Freiräume zu öffnen.

Die Vernissage der Ausstellung „Eines Augenblicks“ von Sonja Rentsch findet am 02. Mai ab 19 Uhr in der Galerie des Kunstvereins Jahnstrasse, Jahnstrasse 8a, statt. Die Finissage beginnt am 09. Mai um 19 Uhr.

Weitere Informationen gibt es unter <http://www.kunstverein-jahnstrasse.de> oder unter <http://www.sonjarentsch.de>

Philipp Dittrich

Nachbarschaft groß schreiben!

Gemeinsame Sitzung der Stadtbezirke 310 und 221 im Kulturpunkt West



Kurz vor Beginn der gemeinsamen Bezirksratsitzung

Am 3. April 2013 tagten die beiden Bezirksräte gemeinsam, um über nachbarschaftliche Fragen sich auszutauschen. Zu den grundsätzlichen Statements der Bezirksbürgermeister zu Beginn der Sitzung gab es keine Äußerungen. Die Beantwortung der Anfragen zum Fuß- und Radweg auf dem Ganderhals sowie am Lehmanager und Hugo-Luther-Straße durch die Verwaltung führte dann aber zu einer sehr lebhaften Diskussion ebenso wie die Frage nach den Durchgangsverkehren auf diesen Straßen. Deutlich wurde, dass hier die Bezirksratsmitglieder mehrheitlich ihren eigenen Stadtteil im Blick hatten. Für die Bezirksratsmitglieder des Stadtbezirkes 221 Weststadt schien es undenkbar, dass als reguläre Zugangsstraße einzig und allein die Münchenstraße gelten sollte. Umgekehrt vertraten viele Mitglieder des Stadtbezirkes 310 die Auffassung, dass die Durchgangsverkehre auf dem Madamenweg bzw. in der Hugo-Luther-Straße für die Anlieger nahezu unzumutbar seien. Das Problem ist kein neues, eine Lösung ist sicherlich nicht einfach, denn die Argumente sind jeweils durchaus zutreffend. Man wird das Problem nur durch einen Kompromiss lösen können: Eine Umgestaltung der Straßen Im Ganderhals sowie des Lehmanngers bzw. der Hugo-Luther-Straße in der Art, dass die Durchfahrt für den reinen Durchgangsverkehr unattraktiv wird, scheint hier der einzige Weg zu sein. Einig war man sich durchaus darüber, dass niemand der Bevölkerung des anderen Stadtbezirkes Unzumutbares aufbürden möchte.



Das abgerissene Sichlergebäude

Ab 20.45 tagten die Bezirksräte dann getrennt. Aufgrund der recht umfangreichen Tagesordnung für den Stadtbezirk Westliches Ringgebiet dauert die Sitzung bis 22.45 Uhr, obwohl die einzelnen Punkte kaum kontrovers diskutiert wurden. So war die Umgestaltung des Schulhofes der Hauptschule Sophienstraße unstrittig ebenso wie der Ausbau der Weinbergstraße und Altfeldstraße. In Bezug auf die Vorlage „Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift Kälberwiese-Süd“ wurde kurz über die Frage der Umwidmung des ehemaligen Bolzplatzes sowie des angrenzenden Geländes (Garagenhof) diskutiert. Es wurde gefordert, dass zumindest der Garagenhof eine Umgestaltung erfahren müsse, wenn man diese Flächen aus ihrer bisherigen Nutzung als Grünfläche herausnimmt.

Einzig die Vorlage zum Jugendplatz Westbahnhof barg dann eine Überraschung: Der Sanierungsbeirat hatte tags zuvor der Vorlage unter der Veränderung zugestimmt, dass anstelle des Kunstrasens für den Bolzplatz ein natürlicher Rasen eingesät werden sollte.



Ein Teil des Sichler-Teiches

Zur Verwunderung der Bezirksratsmitglieder wurde nun von Seiten der Verwaltung behauptet, dass dies nicht möglich sei bzw. viel teurer als ein Kunstrasen werden würde, weil die bisher dort existierende Fläche, die für den Bolzplatz vorgesehen ist, asphaltiert sei. Wolle man einen Rasen einsäen, müsste man tief ins Erdreich gehen, welches aber kontaminiert sei. Um Schadstoffausdünstungen zu verhindern, wäre eine aufwändige Bearbeitung vonnöten. Diese Aussage stellte die Bezirksratsmitglieder vor das Problem, dass sie eine Entscheidung gegen den Sanierungsbeirat und ohne genaue Kenntnis der tatsächlichen Kosten treffen sollten. Da niemand dazu bereit war, wurde die Vorlage unter Herausnahme der Entscheidung für die Gestaltung des Bolzplatzes getroffen. Die Alternativen einschließlich der genauen Kosten sollen für die nächste Bezirksratsitzung (evtl. auch Sondersitzung) dargestellt werden, damit der Bezirksrat eine sachlich fundierte Entscheidung treffen kann.

Text

Gisela Ohnesorge

Fotos

Werner Flügel

Neues aus der „Sozialen Stadt“

plan kontor

Stadt & Gesellschaft GmbH

Neues aus dem Sanierungsbeirat

Der Sanierungsbeirat tagte 2. April im Jugendzentrum Drachenflug in der Frankfurter Straße 253, um sich die neuen Räumlichkeiten im 2. OG anzuschauen, wo jetzt das Zirkuspädagogische Zentrum untergebracht ist. Die Vorlage zum 1. Bauabschnitt des Jugendplatzes am Westbahnhof wurde von den Mitgliedern sehr kontrovers diskutiert. Insbesondere, dass der Fußballplatz aus Kunstrasen bestehen soll, überzeugte nicht alle. Und einige wünschten sich die Vergrößerung des Teiches. Am Ende aber wurde dem Vorhaben mehrheitlich zugestimmt. Der Jugendplatz (1. BA) wird mit europäischen und städtischen Mitteln (EFRE) umgestaltet. Die Vorlage zur Sanierung der Weinberg- und Altfeldstraße hingegen war ganz unstrittig. Ihr wurde einstimmig zugestimmt. Beide Straßen werden zu Tempo 30- bzw. verkehrsberuhigten Bereichen mit vielen Bauminseln und Parkplätzen umgestaltet. Des Weiteren wurden auch die Planungen zur Umgestaltung des Schulhofs der Hauptschule Sophienstraße positiv bewertet. Geplant sind u.a. eine Weitsprunganlage, eine Kurzlaufstrecke, einen Bolz- und einen Basketballplatz, ein Klettergerät, eine Slackline und eine Chillecke. Der Vorlage wurde mehrheitlich zugestimmt. Mit der Umsetzung soll schon diesen Sommer begonnen werden.

Folgende Anträge werden neu aus dem Topf des Verfügungsfonds gefördert:

- Digitalkamera für stadtteilheimatpflegerische Recherchen und Dokumentationen
- Veranstaltung „Ideenwerkstatt Kontorhaus“ des AK Umwelt (siehe Flyer)
- Hausaufgabenhilfe im Mütterzentrum/ MGH
- Stadtteilfest am 8.6.13

Verfügungsfonds:

neues Antragsformular

Wer ein Projekt durchführen möchte, das Bewohnern des Stadtteils zugute kommt, oder eine öffentliche Veran-

plan kontor

Stadt & Gesellschaft GmbH

staltung organisieren will, oder, oder, oder... kann beim Verfügungsfonds ganz einfach Gelder zur Unterstützung beantragen. Es gibt hierfür auch ein neues Formular. Fragen Sie einfach mal im Stadtteilbüro plankontor (Tel.: 280 15 73) nach!

Nächste Sitzung des Sanierungsbeirats

Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirats findet am Donnerstag, 6. Juni um 18.30 Uhr im Quartierszentrum in der Hugo-Luther-Straße 60a statt. Die Tagesordnung erfahren Sie im Stadtteilbüro plankontor (Tel.: 280 15 73).

Neues aus dem Stadtteil

Was war...

Garten ohne Grenzen

Der Beirat der Aktiven traf sich am 27. März um zu klären, welche Arbeiten zur Herrichtung des Geländes von den Interessenten selbst übernommen werden können, denn viele sind schon ungeduldig und wollen möglichst bald anfangen zu gärtnern. Es bildeten sich daraufhin mehrere Gruppen zu den Arbeitsbereichen Hecken pflanzen, Hochbeete bauen, Grillplatz bauen, Teich anlegen, usw.. Wer mitmachen will, wendet sich ans Seniorenbüro oder ans Stadtteilbüro plankontor (Tel.: 280 15 73).

Was kommt...

Kontorhaus:

Ihre Ideen sind gefragt!

Zum Weltwassertag 2011 hat der Arbeitskreis Umwelt/ Jödebrunnen eine sehr erfolgreiche Veranstaltung zum Natur- und Kulturdenkmal Jödebrunnen unter dem Motto „666 Jahre Trinkwasser vom Jödebrunnen zum Altstadtmarkt“ organisiert. Das Kontorhaus, das direkt neben dem Jödebrunnen liegt, fand damals schon Beachtung. Mittlerweile steht das historische Gebäude von 1899 leer. Wenn langfristig keine neue Nutzung gefunden wird, besteht die Gefahr, dass dieses ganz besondere kleine

plan kontor

Stadt & Gesellschaft GmbH

Häuschen abgerissen wird. Das wollen wir unbedingt verhindern! Deshalb führt der AK Umwelt zusammen mit dem Quartiersmanagement und der Stadt Braunschweig am 4. Mai eine Ideenwerkstatt vor Ort durch. Hierzu sind alle eingeladen zu kommen, das Kontorhaus zu besichtigen und Ideen für eine Nachnutzung des Kontorhauses zu entwickeln! Genaueres sehen Sie im Flyer auf Seite 8 und 9!

Aktueller Stand der Baustellen

Im Rahmen der Sozialen Stadt werden zurzeit folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Die Baumaßnahmen für den Jugendplatz am Westbahnhof werden zurzeit vorbereitet: das ehemalige Sichler-Verwaltungsgebäude wurde bereits abgebrochen.



Abriss auf dem Jugendplatz

- Büchnerstraße und Westbahnhof: Beide Straßen wurden Anfang April endlich freigegeben. Jetzt fehlt nur noch das „Grünzeug“.
- Cammannstraße:



Von der Broitzemerstraße in den Westbahnhof

Fortsetzung von S. 6



Cammannstraße

- Cammannstraße:
Wegen des langen Winters haben sich die Bauarbeiten etwas verzögert. Die Straße ist noch im Bau und für den KFZ-Verkehr gesperrt.
- Noch im Bau sind:
die Blumenstraße 6-8, der Bunker am Madamenweg und die Goslarsche Straße 2.



Fortsetzung der Büchnerstraße noch ohne Bäume

"Lebenschancen durch Sport" startet in zweite Runde



Geschrieben von: Bernhard Schnelle, Pressewart Rot-Weiß - Dienstag, den 19. März 2013



Preisträger

Aktiv-Wettbewerb 2012



Bündnis für Demokratie und Toleranz

Projekt „Lebenschancen durch Sport“ startet in seine zweite Runde! Torsten Sümlich übernimmt zudem das Training der A-Junioren am Madamenweg.

Gute Nachricht für rund 2.000 Kinder im Westlichen Ringgebiet: Dank der Unterstützung der Stadt Braunschweig kann das erfolgreiche Projekt „Lebenschancen durch Sport“ des **Sportvereins VfB Rot-Weiß**

fortgesetzt werden. Sportpädagoge Torsten Sümlich wird ab sofort wieder die Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen im Sanierungsgebiet „Soziale Stadt“ besuchen und kostenlose Sportstunden anbieten.

Um eine noch deutlichere Verzahnung mit dem Sportangebot des VfB Rot-Weiß zu erreichen, wird Torsten Sümlich außerdem ab sofort das Training der Fußball-A-Junioren des Vereins vom Madamenweg übernehmen.

Bereits von 2008 bis 2012 hatte der VfB Rot-Weiß die Trägerschaft über das gleichnamige Modellprojekt. Dieses war im Sommer 2012 vertragsgemäß ausgelaufen. Um so größer die Freude der Verantwortlichen, jetzt dieses erfolgreiche Projekt fortsetzen zu dürfen.

Ziele des Projekts sind neben der Bewegungs- und Gesundheitsförderung auch eine Entwicklungsförderung im sozial-emotionalen und kognitiven Bereich. Die Initiatoren wissen, dass gesamtgesellschaftliche Entwicklungen häufig zu einem Mangel an Bewegung, Körpererfahrung und sinnlicher Erkenntnis mit weitreichenden Folgen für die körperliche und psychische Gesundheit führen.

Bewegung und positive Erfahrungen sind daher für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung, die ein positives Selbstkonzept und psychische Stabilität einschließt, für Kinder und Jugendliche unabdingbar.

Es geht aber auch um gesellschaftliche Teilhabe. In diesem niederschweligen Projekt werden Heranwachsende im westlichen Ringgebiet erreicht, denen eine Mitgliedschaft in einem Sportverein aus unterschiedlichen Gründen bisher nicht möglich war. Ein eindrucksvoller Hinweis auf den Erfolg des Projekts ist, dass bisher bereits mehr als 2.000 Kinder und Jugendliche an den offenen Sportangeboten teilgenommen haben. Der Verein wurde 2012 für sein Engagement mit dem Präventionspreis der Stadt Braunschweig ausgezeichnet.

Ehrungen für VfB Rot-Weiß 04 e.V. Braunschweig:

Preisträger 2012 »Aktiv für Demokratie und Toleranz«

Preisträger 2012 Braunschweiger Präventionspreis

Preisträger 2010 Niedersachsen-Preis für Bürgerengagement

»Unbezahlbar und freiwillig«

Preisträger 2010 Gemeinsam-Preis der Braunschweiger Zeitung

Veranstalter

plankontor | Stadt & Gesellschaft GmbH
und Arbeitskreis Umwelt in Kooperation mit

Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz
Abteilung Stadtplanung | Stadterneuerung

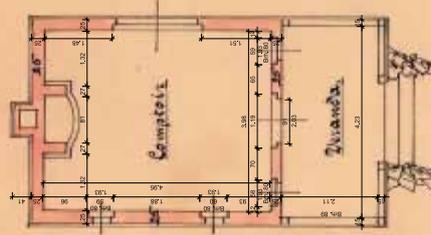
Referat Bauordnung | Denkmalschutz und Denkmalpflege

Lageplan

Karte: ©Stadt Braunschweig | Abteilung Geoinformation, 2013



Das »Comptoirgebäude«
wurde 1899 nach
Plänen des Architekten
und Maurermeisters
F. Schönemann für
»Herrn Fr. Brachvogel«
als Kontor errichtet.
Ein stilisierter Drache
und die Jahreszahl 1899
schmückten den First.



das KontorHaus am Jödebrunnen



Ideenwerkstatt

04. Mai 2013

»Rettet das KontorHaus!«



Eine Veranstaltung im Rahmen des Programms
»Soziale Stadt – Investitionen im Quartier«
im Sanierungsgebiet Westliches Ringgebiet

Fotos: Jutta Lüers (S. 5) | Martin Schumacher, Architekt
(Titelfoto, S. 3, 4) | Stadt Braunschweig, Bauaktenarchiv
(Grundriss S. 5) | Alwina Unruh (S. 1)

Layout / Gestaltung: www.unruhdesign.de



Das KontorHaus

Nach einer sehr erfolgreichen und gut besuchten Veranstaltung zum Natur- und Kulturdenkmal Jödebrunnen im Rahmen der Aktionen am Weltwassertag und des Jubiläums »666 Jahre Trinkwasser vom Jödebrunnen in die Altstadt« am 22. März 2011 soll die Aufmerksamkeit in diesem Jahr auf das in unmittelbarer Nachbarschaft vom Jödebrunnen befindliche KontorHaus gelenkt werden.

Daher lädt Sie das Veranstaltungsteam zu einem Aktionstag an einem besonderen Ort und zu einem besonderen Zweck ein: Für das historische Gebäude – noch unentdeckt und unbekannt – werden Ideen für eine Nachnutzung gesucht! Es liegt nahe am Natur- und Kulturdenkmal Jödebrunnen und ist in eine Grünfläche am Rande des Westbahnhofs eingebettet.

Ziele

- Entwicklung einer für das Quartier sinnvollen Nutzung
- Erhalt und Sanierung des KontorHauses (Gefahr des Abrisses, wenn es keiner neuen Nutzung zugeführt werden kann)
- Aufbau einer Unterstützergruppe bzw. eines Freundeskreises, Suche nach Paten, die mit einem regelmäßigen, kleinen Beitrag das Haus unterstützen
- Bekanntmachung des KontorHauses, seiner Geschichte und seines historischen Wertes im Stadtteil und in Braunschweig

Wir möchten das KontorHaus einem breiten Kreis der Öffentlichkeit vorstellen.

Zu diesem Zweck hat die Stadt Braunschweig ein Gutachten über den Zustand des Gebäudes erstellen lassen, das in Form einer Broschüre im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt wird.



Das Programm

14:00 Uhr

Das Treffen findet vor Ort und im Grünen statt.

Treffpunkt: Gelände des Jödebrunnens (siehe Lageplan)
Zugang über »Münchenstraße« und »Am Jödebrunnen« (hinter Wendehammer links, der Beschilderung folgen)
Nutzer des ÖPNV nehmen die Tram der

- Linie 3 Richtung Weststadt oder
- Linie 5 Richtung Broitzem

jeweils Haltestelle »Am Jödebrunnen«

Bei Regen findet die Veranstaltung im Quartierszentrum Hugo-Luther-Straße 60a statt.

14:00 – 15:00 Uhr

Einführungsvorträge mit Rundgang und Besichtigung

- Abt. Stadtplanung/Stadterneuerung | Frau Ockel
Vorstellung des Fördergebietes Westbahnhof
- Referat Bauordnung/Denkmalpflege | Herr Gebauhr
Geschichte des KontorHauses am Jödebrunnen

15:00 – 17:00 Uhr

Ideenwerkstatt

17:00 – 18:00 Uhr

Auswertung und Perspektiven

Ausklang bei Kaffee und Kuchen
Versorgung durch den Verein Elele e. V.

Die Ideenwerkstatt

- A. Kurze Einführung zum Ablauf
- B. Bildung von 4 Arbeitsgruppen
- C. Werkstattphase
Gemeinsame Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wie kann das KontorHaus in Zukunft genutzt werden?** (Projektidee? Nutzungskonzept?)
 - 2. Welche Kooperationspartner könnten/sollten dafür gewonnen werden?**
Wer müsste angesprochen werden?
 - 3. Wie könnte die Projektidee/ das Nutzungskonzept finanziert werden?**
 - 4. Was möchte /kann ich selbst zur Realisierung der Projektidee/ des Nutzungskonzeptes beitragen?**
 - bei der Organisation?
 - handwerklich?
 - bei der Öffentlichkeitsarbeit?
 - bei der Spendenakquise?
 - sonstiges: _____
- D. Zusammenführung der Ideen
Jede Gruppe stellt ihre Ideen dem Plenum vor.





Basteltipp des Monats
Batikblumen

Ihr braucht dazu:

Eine weiße Filtertüte, bunte Wasserfarben, Pinsel, grüner Trinkhalm, grünes Papier

Und so geht es:

Bemalt oder betupft die Filtertüte mit einem Pinsel mit bunten Wasserfarben, verwendet viel Wasser oder streicht die Filtertüte vorher mit Wasser ein, damit die Farben gut zerlaufen können. Lasst die bemalten Filtertüten trocknen und presst diese. Aus den glatten bunten Filtertüten schneidet ihr nun eine Blüte aus.

Danach klebt ihr die zwei Blütenteile von vorne und hinten am Ende eines grünen Trinkhalms zusammen.

Schneidet nun aus grünem Fotokarton Blätter für den Pflanzenstiel aus und klebt sie ebenfalls am Trinkhalm (Pflanzenstengel) fest.



Experimente, Rätsel und Infos... für Kids aus dem westlichen Ringgebiet



Es ist Frühling!



Der Winter hat lange genug gedauert !

Jetzt wird er vom Frühling abgelöst.

Einen so langen Winter hatte es schon einige Jahre nicht mehr gegeben.

Kein Wunder, dass sich viele Menschen den Frühling noch mehr herbeigesehnt haben, als das Osterfest. Nachdem bisher jede Hoffnung auf Besserung enttäuscht wurde, ist es nun endlich soweit: der Frühling kommt tatsächlich. In den nächsten Tagen wird es täglich etwas wärmer.



Das freut nicht nur die Störche, die schließlich ihre frisch gelegten Eier ausbrüten müssen. Auch andere Tiere bekommen jetzt ihren Nach-

wuchs oder haben sogar schon ihre Kinder, die es natürlich auch warm haben wollen.

Allerdings bringt die warme Luft auf ihrem Weg auch Regenwolken mit. Doch auch das freut die Natur, denn für ihr Wachstum brauchen Pflanzen ausreichend Wasser.

Und wer freut sich nicht über für schöne grüne Blätter?

Können Vögel „RÜCKWÄRTS-FLIEGEN“?

Normalerweise fliegen Vögel nur vorwärts. Fast reglos in der Luft stehen bleiben und sogar rückwärtsfliegen können nur die winzigen Kolibris. Dabei schlagen sie bis zu 80-mal in der Sekunde mit den Flügeln. Das ist so schnell, dass man die einzelnen Flugbewegungen gar nicht mehr erkennen kann. Bei solchen Höchstleistungen verbraucht der Kolibri sehr viel Energie und muss ständig Nektar saugen.




Kinder- und Familienzentrum
SCHWEDENHEIM

Hugo-Luther-Straße 60
0531-8019851

Neue Westpost, Impressum

Verantwortlicher: Werner Flügel

Herausgeber: Verein zur Herausgabe der Zeitung „Neuen Westpost“
c/o plankontor GmbH,
Hugo-Luther-Str. 60A,
38118 Braunschweig,
Tel. 2 80 15 73, Fax 8 01 90 60

Homepage: neue-westpost.de

E-Mail: info@neue-westpost.de

Redaktion: Gisela Ohnesorge,
Siegfried Mickley,
Ulrike Lopau
(V.i.S.d.P.: Werner Flügel)
Redaktionsanschrift wie Herausgeber (s.o.)

Layout/Datenerstellung:
RF-Datenservice, Braunschweig

Druckerei: oeding print GmbH,
Braunschweig

Auflage: 12.000 Exemplare

Erscheinungsweise: monatlich

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2009

Aus der Traum vom Lotterleben

Mein alter Kumpel Karl träumt seit vielen Jahren vom Lotterleben: „Sechs Richtige und dann ab in die Karibik“ lautete stets einer seine Liebingsätze.

Damit ist es nun vorbei! Zwei klemmende Kugeln beim Mittwochs-Lotto sind Karl mächtig auf den Magen geschlagen. Annullierung und Wiederholung der Ziehung!

„Das sind ja Zustände wie im alten Rom – wo leben wir denn eigentlich?“ empörte sich Karl lautstark an der Theke bei unserem Stamm-Griechen Alexandros.

„Verklagen sollte man diese Lottoheinis. Sind nicht mal in der Lage ihre Ziehungstrommel in Ordnung zu halten! Keinen müden Euro bekommen die mehr von mir.

Da kann ich den Spieleinsatz ja auch gleich zum Fenster hinaus werfen!“ wettete er unüberhörbar.

Erst nach dem dritten Ouzo kam er wieder etwas zur Ruhe und zum Luftholen. Alex nutzte die Pause, um folgende Frage zu stellen: „Was hattest du denn bei der ungültigen Ziehung für einen Gewinn?“ Mit deutlich reduzierter Lautstärke antwortete Karl: „Drei Richtige mit Zusatzzahl.“

Ja, ja – so schnell kann der Traum vom Lotterleben zerplatzen. Da ist ja selbst das Offshore-Konto auf den Cayman-Inseln sicherer...

meint jedenfalls
Euer Kicker-Ede

Anzeige

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was



Wir bringen Kunden.

Nutz unsere Kontakte: mit einem Inserat in Das Örtliche.

www.dasoertliche.de



Herberge zur Heimat

Die Herberge zur Heimat war ein Gast & Kosthaus für durchreisende und nicht dauernd am Orte anwesende Handwerksgesellen, Wanderburschen und sonstige dem Arbeitsstande angehörige Personen. Gegründet und geleitet im Geiste Christlicher Nächstenliebe. Eine Anstalt, die ohne wirtschaftliche Überschüsse erzielen zu müssen, eine anheimelnd gute und saubere Unterkunft gewährte. Sie bot ihnen Speis und Trank in billiger Weise an.

So stand es in ihrer Gründungsurkunde. 1876 Jahr wandte sich der Vorstand (er setzte sich aus 18 Mitgliedern zusammen) erstmals an die Öffentlichkeit und bat um Unterstützung für die geplante Herberge. In ausdrucksvoller Offenheit wurde nicht nur das Projekt vorgestellt, sondern auch zugegeben, dass man mit dem Neubau an der Julius Straße 44 (neben dem Reformierten Friedhof gelegen), begonnen hatte, ohne die notwendigen Mittel zusammengebracht zu haben.

Im selben Jahr wurde die, nach dem Entwurf von Baumeister Wiehe durch die Innere Mission im Rahmen einer milden Stiftung ins Leben gerufene christliche Herberge, eröffnet. Die Kosten beliefen sich für das Gebäude



auf 36.500 Mark. Maurermeister Henze führte den soliden Backsteinbau aus. Durch Ausgabe von Anteilscheinen und Spenden (von der Wohltäterin Amalie Löbbcke (Bankhaus) kamen alleine 12.000 Mark als Geschenk), 7.500 M. durch Anteil-Scheine je 100 M., zusammen.

Am 03. August 1876 konnte die öffentliche Einweihung begangen werden. Generalsuperintendent Steinmeyer hielt die Weiherede. 1877 übernahm der erste hauptamtliche Pastor Rudolph Bode die Leitung und hielt in einem Extra Zimmer Bibelstunden für die Herbergsgäste ab. Die durchreisenden Gesellen und Arbeiter, die Aufnahme fanden, sollten vor Trunksucht und Kriminalität geschützt werden.

Die Presse beurteilte das Gebäude als solide und die Räume, die „Licht und Luft“ freien Zutritt ließen, als gut. Im 1. Stock befanden sich zwei Aufenthalts- und Speiseräume, sowie eine Küche und Wohnräume für die Hauseltern. Im zweiten und im Dachgeschoss waren die Schlafräume, die vorerst für 24, bald nach Anbau jedoch für 48 Personen Unterbringungsmöglichkeiten boten. Für die Übernachtungen waren je nach Zimmerart zwischen 0,25 und

0,45 Pfennige zu zahlen. Ein Mittagessen mit Fleisch kostete 0,50 Pfennig. Später stellte sich heraus, dass für viele Gäste das Essen zu teuer war. Kostendeckend konnte noch nicht gewirtschaftet werden. Auf die Spendenfreudigkeit von Unterstützer war man angewiesen.

In den ersten 12 Monaten seit Bestehen wurden 6857 Gäste beherbergt. 1876 wurden die Rechte einer Herberge „Milden Stiftung“ zugesprochen. Im Jahr 1885/86 wurde der Höchststand von 11.298 Übernachtungen gezählt.

1941 beschlagnahmte die NSDAP das Gebäude und brachte hier BDM Mädchen und Straßenbahnschaffnerinnen der Stadtwerke unter. Nach dem Krieg wurde das beschädigte Haus



wieder bewohnbar gemacht. Es wurden wieder nicht Sesshafte, wie Flüchtlinge, Evakuierte, Grenzgänger und Arbeitslose untergebracht. 1971 wurde das inzwischen baufällig gewordene Gebäude abgerissen.

Nach Verlegung, mit Zwischenstation in der Osterbergstraße, wurde die Herberge im Jahr 1977 in die frühere Jugendherberge an der Münchenstraße verlegt. Seitdem trägt die Herberge die Bezeichnung Diakonie-Heim am Jödebrunnen.

Text und Fotos
Klaus Hoffmann
Stadtteilheimatpfleger

Mittagstisch

3,50 Euro

Nichtmitglieder zahlen 4,00 Euro

Do.	02.05.	Gebratene Nudeln mit Hühnerfleisch
Fr.	03.05.	Linsensuppe
Mo.	06.05.	Bratfisch mit Beilage
Di.	07.05.	Königsberger Klopse
Mi.	08.05.	Salatbuffet
Mo.	13.05.	Gulasch und Spätzle
Di.	14.05.	Türkisch
Mi.	15.05.	Salatbuffet
Do.	16.05.	Putenleber mit Zwiebeln und Kroketten
Fr.	17.05.	Gemüsesuppe
Di.	21.05.	Hühnerschenkel mit mediterranem Gemüse
Mi.	22.05.	Schnitzel mit Spargel und Kartoffeln* (5 €)
Do.	23.05.	Bratfisch mit Beilage
Fr.	24.05.	Eintopf der Saison
Mo.	27.05.	Quiche mit Salat
Di.	28.05.	Türkisch
Mi.	29.05.	Würstchen und Kartoffelsalat
Do.	30.05.	Schaschlik mit Pommes
Fr.	31.05.	Eintopf der Saison

*Bitte das Essen bis zum 17.05.2013 vorbestellen.

Zusätzlich bieten wir an:
Fitnesssteller mit/ohne Putenfleisch für € 3,50/€ 4,00

Mittagstisch von 12.30 – 13.30 Uhr!
 Änderungen vorbehalten!

FRÜHSTÜCK

Mo – Fr von 9.00 – 12.00 Uhr

KAFFEE UND KUCHEN

Mo – Do von 15.00 – 18.00 Uhr

Mütterzentrum Braunschweig e.V./MehrGenerationenHaus
Hugo-Luther-Straße 60A, Braunschweig Tel.: 0531/ 89 54 50



Mehr Generationen Haus

Veranstaltungen im Mai 2013

So	05.05.2013	14.00 – 16.00	Babybasar Wilhelm Bracke Gesamtschule, Alsterplatz 1
Di	07.05.2013	15.00 – 17.00	Spielkreis am Nachmittag Ayse Özmezarci
Mo	13.05.2013	10.00 – 11.00	Gesundheit im Gespräch Leiden wir an einem Vitamin-D-Mangel? Rita Dippel
Di	14.05.2013	15.00 – 17.00	Spielkreis am Nachmittag Ayse Özmezarci
Do	16.05.2013	15.00 – 17.30	Spielen nach der PEKIP - Zeit Nicole Jauns
Di	21.05.2013	15.00 – 17.00	Spielkreis am Nachmittag Ayse Özmezarci
Mo	27.05.2013	16.00 – 18.00	Stammtisch für Wunschgroßeltern Rita Dippel
Di	28.05.2013	15.00 – 17.00	Spielkreis am Nachmittag Ayse Özmezarci
Di	28.05.2013	18.00 – 19.30	Netzwerk Gemeinsam Wohnen Braunschweig Treffen in der Hugo-Luther-Str. 60A
Do	30.05.2013	15.30 – 17.30	Zwillingstreffen Nicole Jauns



Mütterzentrum Braunschweig e.V./MehrGenerationenHaus
 Hugo-Luther-Str. 60A, 38118 Braunschweig
 e-Mail: info@muetterzentrum-braunschweig.de
 Telefon 0531 - 89 54 50

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 9 - 18 Uhr, Freitag 9 - 12 Uhr



St. Michaelis Aktionen

Am 4. April wurden unsere überzähligen Kirchenbänke von Braunschweig nach Wörlitz in Sachsen-Anhalt transportiert. Der Kirchenvorstand St. Michaelis hatte zuvor die kostenlose Übergabe an die Gemeinde St. Simon in Wörlitz mehrheitlich beschlossen. Pfarrer Albrecht Neumann, der die Gemeinde St. Simon betreut, wird am Michaelistag bei uns in der Michaelis-Kirche über den Fortgang der Renovierungsarbeiten im Wörlitz berichten.

Am Ende waren es doch keine 12 Bänke, sondern nur neun. Der Lastwagen, mit dem die Schwestern und Brüder aus Wörlitz die Bänke transportiert haben, war damit aber bereits gut gefüllt. Fast zwei Stunden hat das Verladen der Bänke gedauert. 70 bis 80 Personen können nun in der Wörlitzer Kirche angemessen sitzen. Bislang wurden die Gottesdienstbesucher dort auf Bierzelt- und Gartenbänken platziert. Die alten Eichenbänke aus St. Michaelis passen vom Aussehen her sehr gut in die mittelalterliche Feldsteinkirche der Gemeinde St. Simon.

*Homepage
St. Michaelis*

Es gibt noch Plätze für den Spielkreis am Nachmittag!



Vormittags keine Zeit? Und Sie wollen mit ihrem Kind gemeinsam Zeit verbringen?

Ab 07.05. startet jeden Dienstag von 15 - 17 Uhr ein neuer Spielkreis für Eltern und Kinder im Alter von 0 - 3 Jahren statt. Wir singen gemeinsam, spielen und tauschen Erfahrungen aus.

Es sind noch einige Plätze frei! Bitte jetzt noch schnell im Mütterzentrum Braunschweig anmelden unter der Tel. 05 31 - 89 54 50 oder bei Ayse Özmezarci unter der Telefonnummer 017656523087.

Es sind insgesamt acht Termine und die Kosten betragen 25 Euro.

*Text/Foto
Sandra Greco*

„Montagscafé“ für Menschen mit Demenz

Jeden Montag von 15:00 bis 17:30 Uhr
im „Betreuten Wohnen“ – ambet e.V.,
Ilmenaustraße 2,
38120 Braunschweig-Weststadt.

Infos und Anmeldung bei Dajana Brennecke, Tel. 05 31/2 56 57 44 oder Annegret Heute, Tel. 05 31/25 65 70, annegret.heute@ambet.de, oder direkt in der Ilmenaustr. 2, immer donnerstags von 14 bis 16 Uhr

Siegfried Mickley



Im zweiten Halbjahr dieses Jahres soll an ein historisches Ereignis erinnert werden. Vom 1. Juni bis zum 1. Dezember wird „175 Jahre Erste Deutsche Staatseisenbahn“ gefeiert, die von Braunschweig nach Wolfenbüttel fuhr. Alle Termine zu diesem Jubiläum finden Sie auf der Internetseite www.175Jahre.Staatsbahnhof.de

Siegfried Mickley

Ihr Anzeigenberater:

Siegfried Mickley

01 76 / 65 05 66 92
anzeigen@neue-westpost.de

Die Handarbeitsgruppe

trifft sich in der
**AWO Begegnungsstätte,
Frankfurter Str. 18,
jeden Dienstag von
14 bis 17 Uhr.**

Es wird dabei gemütlich Kaffee getrunken und auch vielgeplaudert, oder einfach Ideen ausgetauscht. Wir

machen auch kleine Feiern mit Essen, beziehungsweise wir gehen mal Essen.

Wir suchen noch nette Teilnehmer, um unsere Handarbeitsgruppe zu vergrößern. Auch wer keine Handarbeit machen möchte, ist herzlich zum Klönen eingeladen.

*Ursula Höbelmann
Telefon 0 53 07/24 69*

Schadstoffmobil Termine 2013

**Alba GmbH,
Frankfurter Str.**
von 11 h bis 20 h, montags
6.5., 13.5., 27.5.

**Haltestelle Görgestr./
Bruderstieg**
von 16 h bis 18 h, mitt-
wochs dem 8.5., 29.5.

Eingesammelt wird unter anderem:

Lack-, Ölfaben, Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Chemikalien, Haushalts-, Abflusreiniger, Holz-, Pflanzen-, Rostschutzmittel, Bauschaumdosen, Autobatterien, -pflegemittel, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Desinfektionsmittel, Klebstoffe



Flüssiges Gefahrgut ist in festverschlossenen Behältern anzuliefern.

Kostenlose Annahme von Elektrokleingeräten wie z.B. Toaster, Rasierer, Taschenrechner, Monitore, PC's, Drucker, Leuchtstoffröhren oder Kaffeemaschinen in haushaltsüblichen Kleinmengen (keine Annahme von Großgeräten wie Trockner, Herde, Waschmaschinen, Kühlschränke, Fernseher u.ä.)

Kirchengemeinde St. Michaelis

Gottesdienste:

- 05.05. Rogate, 10.00
Gottesdienst mit Abendmahl,
Lkt. Crystalla
- 09.05. Himmelfahrt, 11.00
Gottesdienst im Pfarrgarten
von St. Michaelis, anschl. Imbiss,
Pfr. Berger
- 12.05. Exaudi, 10.00
Gottesdienst, Pfr. Berger
- 19.05. Pfingsten, 10.00
Gottesdienst, Pfr. Berger
- 20.05. Pfingstmontag, 11.00
Gemeinsamer Gottesdienst
in der Gartenstadt
- 24.05. Freitag vor Trinitatis, 18.00
Gottesdienst in der Hugo-Luther-Str.,
Pfr. Berger

Musik:

07.04.13, 17.00 Uhr, **Chor- und
Kammermusik QUASIVOCAL**
Gemeindehaus Echternstraße 12
Altenkreis: 15.05., 15.00 Uhr
Chor: dienstags 20.00 Uhr
Blockflötenunterricht:
nach Absprache Tel. 05 31 / 50 80 27

Gemeindehaus Hugo-Luther-Str. 60 A
Altenkreis: montags, 14.00 Uhr
Gesprächskreis: 17.05., 18.00 Uhr

Gemeindebüro:

Echternstraße 12,
38100 Braunschweig,
Tel. 4 26 63
st.michaelis.bs@gmx.de
Mi + Fr 09 – 12 Uhr
www.st-michaelis-bs.de



NEXUS

Veranstaltungen im Mai 2013

Der ***Eintrittspreis*** wird - soweit nicht anders angegeben - voraussichtlich 6 € betragen.

Fr. 03., Konzert: The Socks+ Big Whale
Einlass: 21 Uhr

Mi. 08., Konzert: Rogue Steady
Orchestra + Love A + Koeter
Einlass: 21 Uhr

Fr. 10., Konzert: Sea + Air + Support
Einlass: 21 Uhr

Sa. 11., Konzert: Antigen
Einlass: 21 Uhr

**Fr. 24., Konzert: Landverraad +
November13th + Svffer**
Einlass: 21 Uhr

Sa. 25., Party: Pleasure Park
Beginn: 23 Uhr - Eintritt frei!

So. 26., Ma Valise
Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20:30 Uhr



“LIVE-Recording-Tour 2013“

Di. 28., Konzert: Paper Beat
Scissors + Support
Einlass: 21 Uhr

Mi. 29., Konzert: Kerretta + Abrakadabra
Einlass: 21 Uhr
Dirk vom Nexusteam

Schuldnerberatung

Ab 2013 bieten wir wieder 14-tägig,
immer mittwochs von 9.00 - 11.00 Uhr,
Schuldnerberatung im Quatierszentrum an.
Mittwoch 29.05.2013

Carmen Symalla
Schuldnerberatungsstelle
Deutsches Rotes Kreuz

Anzeige

AUTO - INTERTHAL

Kfz-Reparaturen & Gebrauchtwagen
aus Meisterhand

- + Reparaturen aller Art und Marken
- + AU und TÜV-Abnahmen
- + Fahrzeugdiagnose-Station
- + Inspektionen

schnell, zuverlässig, preiswert mit Garantie

Pfingststraße 10, 38118 Braunschweig
Tel.: 0531/82198
(zwischen Madamen- und Pippelweg)

Die Werkstatt
des Meisters



Mehr Entspannung

pro m²



Weil Ihr modernes Zuhause ein Ort
der Stille, Entspannung und Freude ist.
Denn Wohnqualität ist Lebensqualität.

www.baugenossenschaft.de



BBG

Wohnen in Braunschweig